

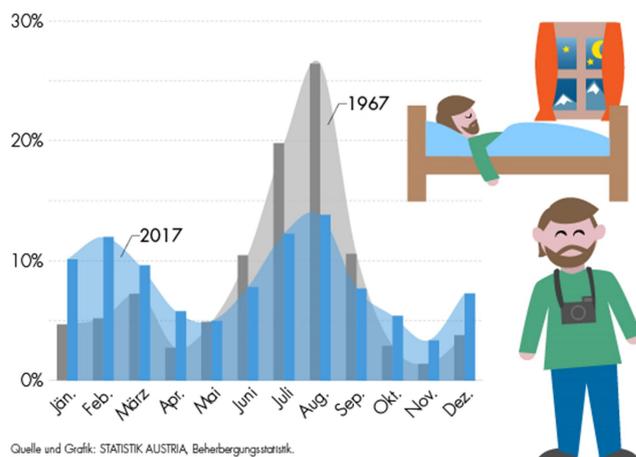
Station – Tourismus in den Bergen

BIP Anteil:¹

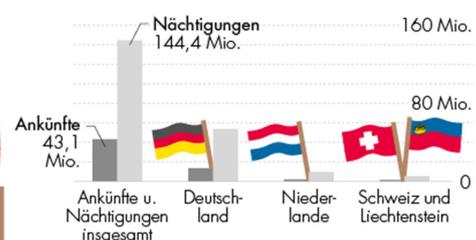
- rd. 56,45 Mrd. (16,0%) Tourismus- und Freizeitwirtschaft im Jahr 2016
- mit 71,84 Mio. Nächtigungen in der Wintersaison 2017/18– Anstieg von 4,7%
- Kalenderjahr 2017 hat mit rund 144,50 Mio. Nächtigungen

Ankünfte und Nächtigungen 2017

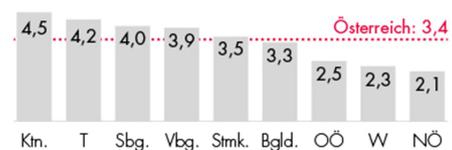
1967 vs. 2017: Nächtigungen verteilen sich zunehmend gleichmäßiger über das Jahr



Ankünfte und Übernachtungen insgesamt und nach Herkunftsland – Top 3



Durchschnittliche Aufenthaltsdauer in Nächten je Bundesland und Österreich



Wandel im Berg-Tourismus:

- Neue Erschließungen für Technisierung – Funparks, Skigebiete
- Nachhaltiger Tourismus - Sanfter Tourismus, Bergsteigerdörfer, Alpenkonvention, Alpine Pearls

→Durch Klimawandel bedingte Verschiebung der Schneelagezeiten, höhere technische Aufrüstung für den Erhalt des Wintersports.

Wichtige Fragestellungen:

- Wirtschaftswachstum durch Technisierung oder klimafreundlicher Tourismus?
- Mehr Freizeit- und Sportangebote oder alternative Tourismusformen?
- Spaß am Sport ≠ Spaß an der Natur?

¹ STATISTIK AUSTRIA – Tourismus in Zahlen 2017